

Landkreis Ravensburg

den 15. Okt. 2014

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am 25.09.2014 im Landratsamt Ravensburg, Friedenstr. 6, 88212 Ravensburg, Sitzungssaal
6. OG

Dauer 14:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser, in Vertretung für Landrat Widmaier

CDU

Herr Elmar Buemann,
Herr Wolfgang Kleiner,
Herr Dieter Krattenmacher,
Herr Hans-Jörg Leonhardt,
Herr Alois Peter,
Herr August Schuler,
Herr Robert Schweizer,
Herr Josef Wurm,

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle,
Herr Matthias Grad,
Herr Dr. Hermann Schad,
Herr Roland Schmidinger,

«sitext» vom «sidat»

SPD

Herr Rudolf Bindig,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Gereon Güldenbergl,

Herr Bruno Sing,

Herr Heinz Strubel,

ÖDP

Herr Julian Aicher,

Herr Max Scharpf,

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Franz Baur,

Frau Sabrina Buck,

Frau Christine Funk,

Herr Simon Gehringer,

Herr Werner Nitz,

Herr Franz Pfau,

Herr Walter Sieger,

Iris Steger,

Gäste

Frau Sabine Kögl,

zu TOP 14

Karin Wiesmann-Eberhardt,

zu TOP 4

Herr Dr. Frank Wißkirchen,

zu TOP 13

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Kurt Widmaier,

Vertretung durch Frau Meschenmoser

SPD

Herr Jürgen Röllli,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Benennung der Fraktionssprecher
- 2 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
- 3 Protokoll der vorausgegangenen Sitzung
- 4 Naturschutzbeauftragte: a) Entpflichtung von Günter Kuon und Gerhard Lang vom Amt des Naturschutzbeauftragten zum 31.12.2014 b) Bestellung von Frau Karin Wiesmann-Eberhardt und Herrn Markus Weisshaupt als neue Naturschutzbeauftragte ab dem 01.01.2015
- 5 Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts und Wasserkreuzkrauts - Information des Landwirtschaftsamtes
- 6 Ausstellung "Grüner Pfad" auf der Oberschwabenschau - Anteilige Finanzierung durch den Landkreis
- 7 Breitbandinitiative im Landkreis Ravensburg
- 8 Auftrag an die REAG mbH über die Projektierung, Planung und die Vorbereitung der Ausschreibung der Umladestation Gutenfurt
- 9 Anfragen und Bekanntgaben
 - 9.1 Anfragen und Bekanntgaben - Erneuerbare Energien
 - 9.2 Anfragen und Bekanntgaben - Struktur der Tagesordnung
 - 9.3 Anfragen und Bekanntgaben - Potenzial- und Machbarkeitsstudie
 - 9.4 Anfragen und Bekanntgaben - Anerkennung von Ausgleichsmaßnahmen
 - 9.5 Anfragen und Bekanntgaben - Eschensterben

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik wurden am 11.09.2014 zu dieser Sitzung eingeladen.

Öffentliche Sitzung

§ 1

Benennung der Fraktionssprecher

Die stv. Vorsitzende trägt vor:

„Meine Damen und Herren, zu Beginn jeder Legislaturperiode ist es üblich, für jeden Ausschuss des Kreistags Fraktionssprecher zu benennen. Ich bitte nun um entsprechende Vorschläge für den Ausschuss für Umwelt und Technik.“

Für die CDU-Fraktion wird benannt: KR Schuler

Für die FWV-Fraktion wird benannt: KR Schmidinger

Für die Grünen-Fraktion wird benannt: KR Sing

Für die SPD-Fraktion wird benannt: KR Bindig

Für die ÖDP-Fraktion wird benannt: KR Aicher

§ 2

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Die stv. Vorsitzende trägt vor:

„Meine Damen und Herren, nach § 35 Absatz 3 der Landkreisordnung und § 4 der Hauptsatzung ist der Landrat Vorsitzender der beschließenden Ausschüsse. Er kann seine ständige allgemeine Vertreterin, also mich, mit seiner Vertretung im Vorsitz beauftragen. Für den Fall der (wohl seltenen) Verhinderung des Landrats und seiner allgemeinen Stellvertreterin sollte aus der Mitte dieses Ausschusses ein weiterer Stellvertreter bzw. eine weitere Stellvertreterin zur Verfügung stehen.

Ich darf deshalb um entsprechende Vorschläge bitten.“

KR Krattenmacher schlägt KR Schuler vor.

Die stv. Vorsitzende regt an, offen über den Vorschlag abzustimmen.

Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwände vorgebracht.

Ohne weitere Wortmeldung fasst der Ausschuss bei einer Enthaltung **m e h r h e i t l i c h** folgenden Beschluss:

KR Schuler wird zum stellvertretenden Vorsitzenden im Ausschuss für Umwelt und Technik gewählt.

§ 3

Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Die stv. Vorsitzende verweist auf den versandten Protokollentwurf der Sitzung am 29.04.2014.

Änderungswünsche werden nicht vorgebracht.

§ 4

Naturschutzbeauftragte: a) Entpflichtung von Günter Kuon und Gerhard Lang vom Amt des Naturschutzbeauftragten zum 31.12.2014 b) Bestellung von Frau Karin Wiesmann-Eberhardt und Herrn Markus Weisshaupt als neue Naturschutzbeauftragte ab dem 01.01.2015

Herr Sieger verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und erläutert die anstehenden Entpflichtungen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasst der Ausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden Empfeh-

lungsbeschluss für den Kreistag:

Herr Günter Kuon und Herr Gerhard Lang werden zum 31.12.2014 vom Amt des Naturschutzbeauftragten entpflichtet.

Herr Sieger erklärt die vorgesehene Nachfolge der beiden Stellen.

Frau Wiesmann-Eberhardt stellt sich vor.

KR Bindig befürchtet bei Herrn Weisshaupt (Beschäftigter beim Landratsamt Ravensburg) Interessenskonflikte und fragt, ob die Bestellung formal in Ordnung ist.

Herr Sieger teilt mit, dass ein solcher Konflikt dadurch ausgeräumt wird, dass ein Naturschutzbeauftragter lediglich nicht in der Naturschutzbehörde tätig sein darf.

KR Bindig kündigt an, sich dennoch der Stimme enthalten zu wollen.

Die stv. Vorsitzende lässt daraufhin über die beiden Nachfolgeentscheidungen getrennt abstimmen.

Der Ausschuss fasst e i n s t i m m i g folgenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

Frau Karin Wiesmann-Eberhardt wird für fünf Jahre, vom 01.01.2015 bis 31.12.2019, als Naturschutzbeauftragte bestellt.

Bei zwei Enthaltungen fasst der Ausschuss m e h r h e i t l i c h folgenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

Herr Markus Weisshaupt wird für fünf Jahre, vom 01.01.2015 bis 31.12.2019, als Naturschutzbeauftragter bestellt.

§ 5

Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts und Wasserkreuzkrauts - Information des Landwirtschaftsamtes

Herr Pfau nimmt Bezug auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und informiert über die Ausbreitung des Jakobskreuzkrauts und des Wasserkreuzkrauts.

Herr Gehringer berichtet aus der Sicht des Straßenbauamtes.

KR Kleiner weiß, dass in Bayern bereits Maßnahmen ergriffen wurden, z.B. Informationskampagnen, Aufstellen von Sammelcontainern. Er bittet darum, in den Winterveranstaltungen des Landwirtschaftsamtes auch die hiesigen Landwirte ausführlich zu informieren. Bei verstärktem Aufkommen müsse unter Umständen nochmals eine Mahd vorgenommen werden, um die Ausbreitung einzudämmen.

KR Güldenberg erklärt die Gründe für die drastische Ausbreitung des Krauts.

Herr Pfau verweist auf die derzeit laufenden Bestrebungen, eine landesweite Strategie zu entwickeln. Der gesamte Alpenraum sei mit der Ursachenforschung beschäftigt.

KR M. Scharpf überlegt, das Kraut in die Biomüll-Vergärungsanlage des Landkreises zu geben.

Herr Baur teilt mit, dass der Landkreis keine eigene Biogasanlage baut bzw. betreibt. Es sei geplant, den Biomüll nach Vorarlberg zu transportieren.

KR M. Scharpf kann sich vorstellen, eine Anlieferung der Kreuzkräuter nach Vorarlberg zu organisieren.

Herr Pfau zieht in Erwägung, in diesem Zusammenhang eher auf die heimischen Biogasanlagenbetreiber zuzugehen. Allerdings müsse streng auf die Art und Zusammensetzung des Bioabfalls geachtet werden, um die EEG-Deklaration des Biogases nicht zu gefährden.

KR Kleiner geht davon aus, dass die Betreiber die Kreuzkräuter nicht gerne abnehmen werden, da sie beim Verkauf des Substrats die Inhaltsstoffe angeben müssen.

KR Aicher schlägt vor, die Biogasbetreiber umfassend zu informieren, um deren Bereitschaft zur Abnahme der Kräuter zu steigern.

Ohne weitere Wortmeldung nimmt der Ausschuss für Umwelt und Technik den abgestimm-

ten Bericht der betroffenen Behörden (Landwirtschaftsamt, Pro Regio, Straßenbauamt, IKP) zur Kenntnis.

§ 6

Ausstellung "Grüner Pfad" auf der Oberschwabenschau - Anteilige Finanzierung durch den Landkreis

Herr Pfau verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und erläutert den anstehenden Ausgleich der finanziellen Lücke nach dem Wegfall der Landesmittel.

KR Kleiner wirbt für die Unterstützung des Beschlussvorschlags. Der „Grüne Pfad“ sei ein wichtiger Bestandteil der Oberschwabenschau.

KR Schmidinger sieht dies persönlich auch so. Allerdings fehle noch die fraktionsinterne Abstimmung der FWV. Daher könne er zum heutigen Zeitpunkt keinen haushaltsrelevanten Beschluss fassen.

KR Bindig warnt vor einer langfristigen Haushaltsbindung und stellt den **Antrag**, eine dreijährige Befristung vorzusehen.

Die stv. Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Bei einer Gegenstimme fasst der Ausschuss **m e h r h e i t l i c h** folgenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

Zur Weiterführung des „Grünen Pfades“ auf der Oberschwabenschau werden für die Haushaltsjahre 2015 bis 2018 Haushaltsmittel des Kreises in Höhe von jährlich bis zu 20.000 € bereitgestellt.

§ 7

Breitbandinitiative im Landkreis Ravensburg

Frau Funk stellt die Arbeit der Pro Regio vor.

Die stv. Vorsitzende verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und korrigiert die in der Vorlage aufgeführte Beratungsfolge. Es handle sich nicht um eine Entscheidung des Ausschusses, sondern um eine Vorberatung.

KR Buemann unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Allerdings müsse man gut darauf achten, Doppelstrukturen zu vermeiden. Außerdem sei es sehr wichtig, vor Ort die Praktiker zu wissen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

KR Sing ruft dazu auf, den ländlichen Raum zu stärken. Nur als große Einheit habe man ausreichend Macht und Einfluss. Ein weiteres Augenmerk müsse man auf den Ausbau von manpower richten.

KR Schmidinger erwähnt ebenfalls die möglichen Doppelstrukturen und erkundigt sich nach den Vorteilen einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die stv. Vorsitzende sieht den wesentlichen Vorteil in der Größe. Außerdem wolle der Landkreis „den Fuß in der Tür“ des neuen Konstruktes haben. In der Zukunft könne vielleicht alles unter einem Dach organisiert sein.

KR Aicher betont den dringenden Bedarf im ländlichen Raum. Er fragt, wie das Unternehmen Telekom in Zukunft bewertet werden müsse und was aus deren Privilegien werden solle. „Ein Anbieter unter vielen?“

KR M. Scharpf möchte die Zusammenführung von Breitbandverein und der Anstalt öffentlichen Rechts so schnell wie möglich vornehmen, um doppelte Kosten zu sparen.

Frau Funk berichtet von Überlegungen, zu gegebener Zeit das gesamte Konstrukt überzuführen (und nicht die einzelnen Gemeinden).

Die stv. Vorsitzende gibt zu bedenken, dass es für den Zweckverband wohl ungünstig sei, bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Strukturen zu ändern. Mit dem Beitritt zur Anstalt des öffentlichen Rechts habe der Landkreis nun „den Fuß in der Tür“ und könne in Ruhe den günstigsten Zeitpunkt für eine Zusammenführung bestimmen.

Ohne weitere Wortmeldung fasst der Ausschuss bei einer Enthaltung **m e h r h e i t l i c h** folgenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

Der Landkreis Ravensburg stimmt in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung neuer Medien der Gründung einer AdöR, hilfsweise eines Zweckverbandes, und Beitritt zu dieser Organisation zu.

§ 8

Auftrag an die REAG mbH über die Projektierung, Planung und die Vorbereitung der Ausschreibung der Umladestation Gutenfurt

Herr Nitz verweist auf die versandte Sitzungsunterlage (siehe Anlage) und erläutert den anstehenden Auftrag.

KR Krattenmacher bezweifelt, ob es die wirtschaftlichste Möglichkeit darstellt, nur eine Umladestation vorzusehen. Um kürzere Logistikwege zu erreichen, wäre es vielleicht sinnvoll, weitere Müllumladestationen einzurichten oder anzumieten.

Herr Baur teilt mit, dass die Fa. Bausch in Ravensburg keinen weiteren Anbieter auf dem Gelände haben möchte. Insofern müsse der Kreis auf die eigenen Deponien Gutenfurt und Obermooweiler zurückgreifen (einzige Ausnahme: Gebiet Isny).

KR Krattenmacher würde gerne nach weiteren Alternativen suchen.

Herr Baur hätte es auch gerne, eine weitere Übergabestelle zu wissen. Die Anfahrt einer weiteren Stelle könnte man auch der Bietergemeinschaft Fischer Recycling/Häusle gegenüber vertreten.

KR Krattenmacher stellt den **Prüfantrag** bezüglich einer weiteren Müllumladestation.

Herr Baur verweist auf den gegebenen Zeitdruck für die Ausschreibung. Die Prüfung alternativer Einrichtungen würde größere Zeitvorläufe und entsprechende Genehmigungsverfahren erfordern. Nichtsdestotrotz sei aber auch eine nachträgliche Prozess-Optimierung mög-

lich.

Herr Nitz klärt über die weiteren Hintergründe auf.

KR Krattenmacher nimmt den **Antrag** wieder zurück.

KR Buschle wundert sich, dass das Amtzeller Werk für Biogas GmbH den Abfall aus dem Bodenseekreis holt, während der Landkreis Ravensburg seinen Biomüll nach Vorarlberg liefert.

Herr Baur führt aus, dass die Dienstleistung im Paket (Verwertung und Transport) EU-weit ausgeschrieben werden musste; die österreichische Firma sei die günstigste Anbieterin gewesen.

Auf Nachfrage von KR Strubel sichert Herr Nitz zu, sämtliche statistischen Zahlen und Hochrechnungen (Jahresmengen der einzelnen Müllfraktionen) im November vorzulegen.

KR Aicher erkundigt sich nach der Vertragslaufzeit mit der österreichischen Firma.

Herr Nitz informiert: 10 Jahre und zweimal 2 Jahre Verlängerungsoption.

KR Schuler schlägt vor, die Beschlüsse zur Biotonne übersichtlich zusammenzufassen und den neuen Kreistagsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Die stv. Vorsitzende nimmt diese Anregung gerne auf.

Ohne weitere Wortmeldung fasst der Ausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden Beschluss:

Die REAG mbH wird mit der Planung und der Vorbereitung der Ausschreibung einer Umladestation für Bio-, Haus und Sperrabfall im Entsorgungszentrum Gutenfurt beauftragt. Die Entscheidung über die Realisierung der Umladestation erfolgt erst nach der Vergabe der Dienstleistungsverträge zur Erfassung dieser Abfälle.

§ 9

Anfragen und Bekanntgaben - Erneuerbare Energien

KR Schuler wünscht für den Zeitraum 2015/2016 einen Sachstandsbericht zum Themenkomplex Erneuerbare Energien (Biogas, Fotovoltaik, Wasser- und Windkraft): „Wo steht der Landkreis Ravensburg?“

Die stv. Vorsitzende nimmt die Anregung auf und kündigt eine Verknüpfung mit dem Energiebericht in der Novembersitzung des Ausschusses an.

Herr Sieger hält eine erneute Überprüfung im Jahre 2016 für sinnvoll, da bis dahin der Windkraft-Bericht besser beurteilbar sein wird.

Die stv. Vorsitzende sieht für die Novembersitzung eine kompakte Zusammenstellung vor - eine ausführliche Stellungnahme soll im Jahr 2016 folgen.

§ 10

Anfragen und Bekanntgaben - Struktur der Tagesordnung

KR Sing fragt nach den Gründen für die Positionierung des TOPs „Anfragen und Bekanntgaben“ am Ende der Tagesordnung.

Die stv. Vorsitzende begründet dies mit der besseren Planbarkeit des Sitzungsverlaufes, da einzelne Themenbereiche von „Anfragen und Bekanntgaben“ sehr zeitintensiv werden können. Die Tagesordnungspunkte mit eingeladenen Experten und Sachverständigen wären daher besser am Beginn der Sitzung angesiedelt, um den Gästen unzumutbare Wartezeiten zu ersparen.

§ 11

Anfragen und Bekanntgaben - Potenzial- und Machbarkeitsstudie

KR Sing verweist auf die Potenzial- und Machbarkeitsstudie des Landkreises. Nun stelle sich die Frage, welche Schlussfolgerungen aus dieser IST-Analyse gezogen werden müssen. „Wie geht es nun weiter?“

Die stv. Vorsitzende bittet darum, den Energiebericht in der Novembersitzung sowie den Vortrag von Herrn Göppel abzuwarten.

§ 12

Anfragen und Bekanntgaben - Anerkennung von Ausgleichsmaßnahmen

KR Krattenmacher erwähnt die Blühwiesen und fragt, ob auch diese – anstatt der Maisfelder – als Ausgleichsmaßnahmen anerkannt werden können.

Herr Sieger ist noch mit der Thematik beschäftigt und wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis der Überprüfung berichten.

§ 13

Anfragen und Bekanntgaben - Eschensterben

KR Bindig beobachtet zur Zeit viele Fäll-Aktionen wegen des Pilzbefalls dieser Bäume. Er fragt, ob diese intensive Abholzung wirklich notwendig ist. Unter Umständen sei das derzeitige Eschensterben vergleichbar mit dem Feuerbrand vor etlichen Jahren. Damals habe man in unserer Region sofort die Streuobstbäume gefällt, während anderenorts zu alternativen Maßnahmen gegriffen worden sei. Vielleicht gäbe es auch gegen den Eschen-Pilz andere Strategien?

Herr Sieger verweist auf den großen Unterschied zwischen Streuobst oder auch Ulmen ei-

nerseits und dem aktuellen Eschensterben andererseits: Die Eschen werfen spontan Äste ab und seien damit ein großes Verkehrssicherheitsproblem.

Herr Gehringer bestätigt dies. Straßennahe Bäume seien eine große Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer. Das Eschensterben gehe schnell voran, zum Teil würden ganze Bäume umfallen.

KR Güldenberg berichtet, dass am Freibad Weingarten bereits Äste auf parkende Autos gefallen seien. Es handle sich hier um ein großes Gefahrenpotenzial mit großem Handlungsdruck.

KR Schweizer teilt mit, dass es noch keine Strategien gegen den Pilzbefall gebe. Auch die Wissenschaft sei ratlos. Angesichts der Rasanz der Entwicklung sei das offensive Fällen derzeit noch alternativlos.

**Auszug aus dem Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Umwelt und Technik am 25.09.2014**

§ 16

Jahresabschluss 2013 des Abfallwirtschaftsbetriebs (Vorberatung)

Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

1. Vorbehaltlich der Feststellung der globalen Jahresrechnung 2013 wird das Rechnungsergebnis der Produktgruppe Abfallwirtschaft 2013 mit einem Überschuss von 587.488,24 € festgestellt und der Gebührenüberschussrückstellung zugeführt.
2. Die Gebührenüberschussrückstellung von 6.625.117,40 € unterliegt weiterhin vollumfänglich der Zweckbindung, die mit dem Müllverbrennungsgebot eingetretene Kostenunterdeckung der „kostenrechnenden Einrichtung“ Abfallwirtschaft vorübergehend auszugleichen und insoweit die Gebühren weiterhin stabil zu halten.

§ 17

Organisationsstruktur und Personalkonzept Abfallwirtschaft 2015 - Vorberatung

Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

1. Die bisherige Amtsstruktur wird beibehalten.
2. Das vorgestellte Personalkonzept Abfallwirtschaft 2015 mit insgesamt zusätzlichen 8,6 Vollzeitstellen lt. Anlage wird beschlossen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die in der Anlage genannten Personalstellen (siehe Seite 5 Ziffer 1 und Seite 7 Ziffer 5) im 4. Quartal 2014 auszuschreiben und ab dem 01.01.2015 zu besetzen.

§ 18

Ausschreibung über die Erfassung von Bio-, Haus- und Sperrmüll, der Umladung sowie dem Ferntransport zum ZAK - Vorberatung

Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

Den Eckpunkten der Neuvergabe für den Rest- und Bioabfall sowie Sperrmüll im Landkreis Ravensburg gem. Anlage 2 der Sitzungsvorlage wird zugestimmt.

Diese Zustimmung gilt unter der Maßgabe folgender Rahmenbedingungen:

- Vertragslaufzeit 7 Jahre mit Verlängerungsoption um 3 Jahre
- Aufteilung in drei Lose
- Bergatreute wird dem Los 1, Wolpertswende wird dem Los 2 zugeschlagen
- Limitierung auf insgesamt zwei Lose, soweit ein Abschlag gewährt wird
- Biotonne mit Filterdeckel
- Bei **B**iomülltonne auch 40 Liter aufnehmen
- Fahrzeuge: mindestens Euro V, ab 01.10.2018 nur noch Euro VI
- Zuschlagskriterien: Preis - Entlohnung: 85 Punkte – 15 Punkte

Diese Eckpunkte sind Grundlage für die von AU Consult zu erstellenden Ausschreibungsunterlagen.